

Visionen für Areal am See

Kampf ums Ufer in Uetikon

von Andreas Schürer / 23.5.2016, 05:30 Uhr

Kanton und Gemeinde können in Uetikon eine Fläche von 65 500 Quadratmetern am See beplanen. Ein Verein meldet nun erste Begehrlichkeiten an – unter anderem fordert er die Einhausung der Seestrasse.

Es ist nicht übertrieben, von einem Generationenprojekt zu reden. Gemeinde Uetikon wird ein neues Gesicht erhalten. [Ende März wurde bekannt](#), dass der Kanton der CPH Chemie + Papier AG für 52 Millionen Franken 65 500 Quadratmeter Land abkauft – direkt am See. Auf der anderen Seite, die Richtung Männedorf und nahe am Bahnhof Uetikon gelegen ist, soll eine neue Mittelschule gebaut werden. Die andere Hälfte, die im Plan, soll die Gemeinde Uetikon übernehmen – und beleben. Für die Gemeindepräsident Urs Mettler bietet sich die Option, die schon in der belastende Diskussion über die Nutzung des prominenten Areals am See zu beenden, wie er gegenüber der NZZ sagte.



Areal der Chemie Uetikon

Areal der Chemie Uetikon

Dazu ist indes geschicktes Vorgehen gefragt – denn die grosse freier werdende Fläche ist nicht nur eine Jahrhundertchance für die Entwicklung der Gemeinde, sie bietet auch viel Raum für Phantasie. Mit konkreten Forderungen bringt sich nun der Verein «Uetikon am See» in Stellung, der schon lange für einen verbesserten Zugang zum Ufer kämpft. Nun drängt er darauf, dass eine grosszügige, öffentlich zugängliche und begrünte Seeuferzone auf dem ganzen Gelände realisiert wird. In einer Stellungnahme schreibt der Verein, Uetikon biete sich schlagartig die Gelegenheit, zur Seeufergemeinde mit dem grössten öffentlich nutzbaren Seeuferanteil zu werden – diese müessen genutzt werden. Vereinspräsident Rolf Käppeli spricht von einer «grossartigen Chance», dem vollen Name der Gemeinde, Uetikon am See, endlich gerecht zu werden.

Provokative Forderungen

Provokativste Forderung des Vereins ist, die Seestrasse einzuhauseln um die Grün- und Erholungszone nach Käppelis Gusto mit dem Damm zu verbinden. Durch eine Eindeckelung mit nachträglicher Aufschüttung bis zur Bahnlinie könne hochwertiges Land für Wohnungen und Gewerbe gewonnen werden. Dank dem Landgewinn und dem damit realisierbaren Erlös liesse sich die Einhausung zumindest zum grossen Teil finanzieren, rechnet der Verein vor.

Im Weiteren fordert der Verein, Synergien mit der Infrastruktur der neuen Mittelschule zu prüfen. So könne die Kantine am Wochener See als Seerestaurant, die Aula für Kulturveranstaltungen, die Sportanlage als Beachvolleyballfeld genutzt werden. Für die Gestaltung des westlichen Teils ist für den Verein entscheidend, ob der lange Düngerbau weg

des Ortsbildschutzes erhalten bleiben muss. Käppeli spricht sich dagegen aus: «Das Gebäude ist schwer zu funktionalisieren, ein Abbruch böte grossen Spielraum für Neues.»

Bis die Ideen umgesetzt werden können, wird aber noch einige Zeit verstreichen: Die neue Mittelschule wird erst im kommenden Jahrzehnt gebaut werden können.



Kaufpreis 52 Millionen Franken

Regierungsrat will neue Kantonsschule in Uetikon am See

von Corsin Zander / 22.3.2016, 09:44

Der Kanton Zürich erwirbt ein Areal direkt am Seeufer in Uetikon und will darauf ein neues Gymnasium für 1000 Schüler bauen.



Gymnasium in Uetikon

Neue Mittelschule direkt am Zürichsee

von Andreas Schürer / 5.3.2016, 06:00

Das neue Gymnasium am rechten Zürichseeufer soll in Uetikon realisiert werden, nicht in Meilen oder Stäfa.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.